



Pfarrverband
Raxgebiet

ROSENKRANZGEMEINSCHAFT Jänner bis Dezember 2025

Dezember 2024

Meine lieben MITBETER der Rosenkranzgemeinschaft!

**Das Heilige Jahr 2025
beginnt noch in diesem Jahr -
und zwar am 24. Dezember 2024.**
Da wird Papast Franziskus die Heilige
Pforte am Petersdom öffnen.

In diesem „HEILIGEN JAHR“ befassen wir uns im
Rosenkranzbrief jedes Monat mit einer anderen Form
von **BEZIEHUNG**.





Das Heilige Jahr 2025 der katholischen Kirche, das der Papst zu Weihnachten 2024 eröffnen will, ist als Zeit der Gnade und der Barmherzigkeit Gottes nötiger als je „Vielleicht brauchen wir das Heilige Jahr heute mehr

denn je“, sagte der Papst am Ende seiner langen Ansprache, in der er die vielen aktuelle Konflikte auf der Welt benannte und auf Gefahren wie nukleare Bedrohung, Künstliche Intelligenz und Klimawandel, aber auch Leihmutterschaft verwies. Franziskus sprach von „so viel Leid, das nicht nur bei den direkt Betroffenen, sondern in allen unseren Gesellschaften Verzweiflung hervorruft“. Junge Menschen fühlten sich „ohnmächtig und entmutigt“, und die Dunkelheit der Welt scheine sich eher auszubreiten als zu verringern.

„Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen.“

Jänner	Meine Beziehung zu Gott	Seite 4
Februar	Meine Beziehung zu mir selbst	Seite 5
März	Beziehung: „Eltern“	Seite 6
April	EHE / Priester / Ordensleute	Seite 7
Mai	Beziehung: Kinder	Seite 8
Juni	Beziehung: Schulkollegen	Seite 9
Juli	Beziehung: Arbeitsplatz	Seite 12
August	Beziehung: Geschwister / Freunde	Seite 13
September	Beziehung: Vereine	Seite 14
Oktober	Beziehung: Pfarrgemeinde	Seite 15
November	Beziehung: Gemeinde / Land	Seite 16
Dezember	Beziehung: Welt	Seite 17





Das Thema BEZIEHUNGEN...

...unterlegt mit Zitaten von Heiligen / mit Worten aus der Bibel—sollen sie uns ermutigen, NEUE Beziehungen einzugehen und ALTE Beziehungen zu pflegen

Doch eigentlich möchten wir ganz bewusst einladen bei unserem regelmäßigen gemeinsamen Gebet - dass wir den existentiellen Wert der Beziehungen (neu) erkennen -

nicht nur mit dem KOPF



und dem HERZEN



sondern auch IM TUN



IM MONAT JÄNNER 2025 GEHT ES UM MEINE BEZIEHUNG ZU GOTT

Die Bibel hat dazu sehr eindrucksvolle Worte:

Psalm 139 /

13 Du selbst hast mein Innerstes geschaffen, hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. 14 Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin. Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke. 15 Dir waren meine Glieder nicht verborgen,/ als ich gemacht wurde im Verborgenen, gewirkt in den Tiefen der Erde. 16 Als ich noch gestaltlos war, sahen mich bereits deine Augen.

Warum beginne ich mit „mir selber und meiner BEZIEHUNG zu Gott“! Weil es für MICH lange nicht bekannt und schon gar nicht selbstverständlich war mit Gott, mit Jesus, mit Maria, mit dem Heiligen Geist eine Beziehung haben zu dürfen! Und ich denke, vielleicht geht es DIR oder einem dir nahestehendem Menschen genauso. Meine Erfahrung—aus konkret diesen gepflegten BEZIEHUNGEN zur Dreifaltigkeit zu Maria da heraus entsteht in mir Frieden und Freude genauso wie Kraft und Stärke.

Diese Beziehungspflege schaut sicher bei jedem von uns anders aus hier nur einige wenige die MIR im Laufe der Jahre wichtig geworden sind: Gebete wie: Rosenkranz / Novenen/ beten mit Radio Maria / ; regelmäßiger Empfang der Eucharistie; beichten; Lobpreis, Exerzitien; u.V.m.

Der Pfarrer von Ars sagte: Glaube ist, wenn man mit Gott spricht, wie man mit einem Menschen sprechen würde.

Theresa von Avila :Beten ist Verweilen bei einem Freund.

Römer 8 / 6 Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.



*Beten wir am Beginn des Heiligen Jahres für UNS SELBER,
dass unsere Beziehungen zu Gott, zu Jesus, zu Maria, zum Heiligen Geist ...
einen neuen Aufschwung erleben darf
und in diesem, nehmen wir alle mit, die uns persönlich am Herzen liegen!*

Beten wir: Jesus, der in uns die LIEBE entzündet!



IM MONAT FEBRUAR 2025 GEHT ES UM DIE BEZIEHUNG ZU MIR SELBST!

Eine sehr bekannte Bibelstelle dazu: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand. Und auch deinen Mitmenschen sollst du **so lieben wie dich selbst**.« ([3Mo 19,18](#); [5Mo 6,5](#))

Ich weiß nicht wie es Dir geht—aber für mich hat diese Bibelstelle 3 Teile: Gott lieben / den Nächsten lieben / mich selbst lieben. Ähm—die ersten beiden Teile waren mir immer schon genug! „Mich selbst lieben—ja natürlich mag ich mich, warum auch nicht—na ja—meine Figur....; meine Eigenschaften der Spontanität; mir selber verzeihen, wenn meine Freundin wenn Gott (Beichte) wenn alle mir schon vergeben haben.....DAS ist ausbaufähig.....ein Wort Gottes dazu:

*Psalm 1013: Der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt,
4 der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen
krönt*

Wenn mich der Herr „krönt“ bin ich (s)ein Königskind. Wenn mir der Herr vergibt (Kyrie, Beichte) soll ich mir selber nicht vergeben? - Und genau deshalb schenke ich mir in nächster Zeit ein Beichtgespräch an einem Ort und bei einem Priester meiner Wahl!

*Beten wir im Glanz des Heiligen Jahres noch einmal für UNS SELBER,
dass wir uns von Gottes Liebe erfüllen lassen, dass wir es uns zugestehen
„Königskinder“ sein zu dürfen, wertvolle Menschen, mit Fehlern und Makeln aber
wenn Gott mich liebt—dann erbitte ich von IHM die Gnade
auch mich selbst lieben zu lernen.*

Beten wir das 2. Geheimnis des Rosenkranzes der Begegnung
Jesus, der uns Menschen in aller Schwachheit annimmt



IM MONAT MÄRZ 2025 BETRACHTEN WIR DIE BEZIEHUNG ZU DEN ELTERN.

ZITAT von Papst Johannes XXIII. „Die Familie ist die erste wesentliche Zelle der menschlichen Gesellschaft.“

Im Rückblick auf mein Leben stelle ich mir die Frage:
"Was verdanke ich — außer meinem Leben — NOCH ALLES
meinen Eltern....?"

.... Welche Gewohnheiten, Rituale, Eigenheiten, Talente,
....ich stelle mir aber auch die Frage: "Gibt es etwas zu
verzeihen? Soll ich etwas loslassen, was mich seit Kindheit
belastet—"verfolgt"?

Dann gibt es natürlich noch, bei Vielen von uns, den Blick auf
das eigene „Eltern sein“. Dazu mehr im Monat Mai 2025

Dann denken wir noch an unsere „alten Eltern“.
Die unseren wertschätzenden, achtsamen Umgang dringend
benötigen, der uns auch wieder täglich vor neuen Herausforde-
rungen stellt.

*Unbekanntes Sprichwort: „Eltern zu haben ist so als hätte man immer eine
Decke gegen die Kälte, einen Schirm gegen den Regen, Brot gegen den
Hunger und Wasser gegen den Durst. DANKE EUCH!"*

Schließen wir in das Gebet unsere Eltern ein, die Lebenden und die Verstorbenen.

*Beten wir für die Jungfamilien, dass sie den täglichen Herausforderungen immer
auch mit einem Stück HUMOR begegnen können.*

*Beten wir aber auch für viele Senioren in unsere Umgebung oder in den jeweili-
gen Seniorenheimen, die teilweise in großer Einsamkeit unterwegs sind, ob es an
der Zeit ist—dass ICH mit ihr/mit ihm in Beziehung trete*

Beten wir das 2. Geheimnis des Rosenkranzes des Friedens:
Jesus, der unsere Schritte auf den Weg des Friedens lenkt



DER EHE GEHÖRT UNSER GEBET IM MONAT APRIL 2025

Der Ehe und den Priestern, Ordensleuten, Klosterschwestern die eine „Ehe mit Jesus „ eingegangen sind. Die sich entschieden haben, ihren Weg ganz mit Gott zu gehen.

In der Ehevorbereitung ist uns diese Bibelstelle eine sehr wichtige und wertvolle geworden:



Ein einzelner Mensch kann leicht überwältigt werden, aber zwei wehren den Überfall ab. Noch besser sind drei; es heißt ja: „Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell.“ Prediger 4,12

Das Zusammenwachsen zweier Individuen zu einer harmonischen Einheit geschieht nicht von alleine. Wenn wir Jesus kennen und in unsere Ehe mit hineinnehmen, ist es eine Beziehung aus drei Schnüren. Die Einheit von Mann und Frau kann sehr stark sein, wenn Jesus mit einbezogen wird.

„Die Ehe als Keimzelle der Kirche“ - wurde mir einmal in ein Gratulation Bilet zur Hochzeit geschrieben—das Zitat habe ich mir gemerkt—nicht von wem es war.....aber ich finde es heute noch sehr passend und eigentlich als „Auftrag“ - den eine „ZELLE“ vermehrt sich ja, bringt Frucht—aber DAS kann sie sicher nicht alleine—da kommt wieder ins Spiel:“...ein Seil aus drei Schnüren...”

Ich denke auch die Priester und Ordensleute sollten sich nach einer stabilen „dicken“ Schnur ausstrecken: Jesus als Freund, der Heilige Geist als Ratgeber, Gott Vater als Ratgeber, die Mutter Gottes als Fürsprecherin.....

Wir beten für den Frieden in unsere Ehe; für den Erhalt und den Geist des Friedens der Ehen ,wo wir wissen das es „kriselt“.

Wir schließen in unser Gebet aber auch alle Priester ein, dass sie den Anforderungen der heutigen Zeit mutig und im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes entgegen gehen.

Beten wir das 2. Geheimnis des Rosenkranzes der Liebe :
Jesus, der die Liebe gelebt hat.



IM MONAT MAI 2025 GEHT ES UM MEINE BEZIEHUNG ZU KINDERN

Vorweg ein bekanntes Wort aus der Bibel zur Einstellung Jesus zu den Kindern:

Lk 18,16 Jesus aber rief die **Kinder zu** sich und sagte:
*Lasst die **Kinder zu mir** kommen und hindert sie nicht
daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes.*



Die Struktur der Familien hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Es gibt sehr viele „Alleinerzieher“, noch mehr „Patchwork Familien“ aber auch, gerade in meinem Umfeld, sehr viele junge Ehepaare die sich verzweifelt Kinder wünschen —und „so einfach“ keine bekommen können...

Wenn jemand, wie wir, mit Kindern gesegnet ist: Jedes Alter der eigenen Kinder hat seine Freuden und seine „Tücken“ - vom Trotzalter, zum Teenager—zum Erwachsenen mit Liebeskummer, Problemen am Arbeitsplatz—„Mama und Papa freuen sich mit und leiden mit“....egal wie alt die Kinder sind....

Irische Weisheit : „Mütter und Väter halten die Hände ihrer Kinder nur für eine Weile, aber ihr Herz für immer.“

Mein Beruf wurde zur Berufung: ich arbeite seit mehr als 40 Jahren mit Kindern und LERNE HEUTE noch von IHNEN ! Ihre Unvoreingenommenheit, ihre Spontanität, ihre „Unschuld“, ihre spontane Freude, ihre Offenheit und VIELES mehr..... lässt mich meinen Umgang mit Neuem, mit „Problemen“, mit dem Alltag wieder „relativieren“ - beobachte die Kinder in deinem Umfeld, in deiner Familie, in der Pfarre ganz bewusst . . .und staune und lerne!

Beten wir um Kraft, Freude und Frieden für ALLE die Verantwortung für Kinder tragen: Mütter, Väter, Omas, Opas, Lehrer.

UND für das Leben der „unerwünschten“ Kinder, dass den Müttern ALLE Hilfe die sie brauchen zur Seite gestellt wird, und sie die geplante Abtreibung nicht durchführen lassen. UND für alle unerfüllten Kinderwünsche !

Beten wir das 1. Geheimnis des Rosenkranzes der Familien:

Jesus, durch deine Menschwerdung schenke uns
heilige Familien.



IM MONAT JUNI 2025 GEHT ES UM BEZIEHUNGEN ZU SCHULKOLLEGEN

Vielleicht sind jetzt manche von euch irritiert, denn die eigene Schulzeit ist wahrlich lange zurück. DOCH—was soll ich sagen—meine Mama hat Zeit ihres Lebens mit sehr vielen ihrer „ehemaligen“ Schulkollegen und Kolleginnen einen sehr intensiven, guten Kontakt gepflegt.

Dass ich selbst mit einem meiner Schulfreunde verheiratet bin, mit sehr Vielen im letzten Jahr gemeinsam einen „runden“ Geburtstag gefeiert habe und ich darüber sehr dankbar bin. Und bemerkt habe, unsere „gemeinsame Vergangenheit“ lässt auch weite Strecken des „nicht Sehens“ auf ganz klein schrumpfen—da ist eine gewisse Verbindung—die hält ein Leben lang!

Aber auch, dass ich beobachten darf, dass Schulgemeinschaften HEUTE mit wirklich großen Problemen zu kämpfen haben.

Hervorgerufen durch die „modernen Medien“ wo „Mobbing“ Einzelner fast schon zur Tagesordnung gehört und „ANGST“ ein großes Thema ist.

Jesaja 41:13 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!

Beten wir um gesegnete Schulgemeinschaften AUCH für die diesjährigen Erstkommunionkinder und Firmkinder, und lasst uns beten, dass wir VORBILDER im Glauben sind welche die Botschaften des Herrn: „Fürchte dich nicht!“ glaubhaft vermitteln.

Schließen wir in unser Gebet alle UNSERE Schulfreunde ein, besonders die, die uns den Weg zum Herrn vorausgegangen sind.



Beten wir das 3. Geheimnis des Rosenkranzes der Begegnung :
Jesus, der uns Menschen lenkt und führt



VOM "KOPF" INS "HERZ" GEFALLEN IST MIR:

A simple line drawing of two hands, one from the top and one from the bottom, cupping a heart shape. The hands are drawn with simple outlines, and the heart is a standard outline. This icon is positioned in the bottom right corner of the page.

A line drawing of a hand holding a heart, surrounded by stars. The hand is positioned at the bottom right of the page, with the thumb and index finger holding a large heart. Several small stars are scattered around the heart and hand.

IM MONAT JUNLI 2025 GEHT ES UM BEZIEHUNGEN AM ARBEITSPLATZ

Wieder ein Beziehungs-Thema, dass sicher nicht alle von uns unmittelbar betrifft. Viele sind schon in Pension, einige hatten Zeit ihres Lebens gar kein ständiges Arbeitsverhältnis. Und doch ist indirekt - durch den Partner—oder direkt jeder betroffen oder betroffen gewesen.

Aus diesen „notgedrungenen“ Beziehungen sind in meinem Umfeld, in meiner Familie, viele schöne Freundschaften entstanden.



Was ist die GRUNDLAGE solcher möglicher Freundschaften:

Der HI Don Bosco meint: *Liebenswürdigkeit, Nachsicht und Rücksicht sind die Schlüssel zum Menschenherzen.*

Die Bibel sagt dazu in 1Petr 3,8 : *Seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und Liebe zueinander, seid barmherzig und demütig!*

Warum ist es wichtig, für solche Beziehungen zu beten? Ich denke, dass die Zufriedenheit am Arbeitsplatz, wo ich doch sehr viel Zeit verbringe, ein ganz wichtiger Bestandteil meines Lebens ist wo ich schon auch aktiv etwas dazu beitragen kann.

Beten wir um gute Arbeitsgemeinschaften in unserem Familienkreis, in unserem Freundeskreis wo Nachsicht, Toleranz, Liebenswürdigkeit, Rücksichtnahme keine leeren Worte sind sondern tatsächlich gelebt werden.

Beten wir für ehemalige Arbeitskollegen/Kolleginnen, besonders für die, die uns den Weg zum Herrn voraus gegangen sind.

Beten wir das 3. Geheimnis des Rosenkranzes des Friedens:
Jesus, der selig gepriesen hat, die Frieden stiften.



IM MONAT **AUGUST 2025** GEHT ES UM GESCHWISTER UND FREUNDSCHAFT

*Die Bibel sagt dazu in Sprüche 17 / 17: Auf einen **Freund** kann man sich immer verlassen, und ein **Bruder** ist dazu da, dass man einen Helfer in der Not hat.*

Ich bin leider ein „Einzelkind“ und kann nur aus der Seite der Mutter 3er Kinder den unbestreitbaren Vorteil der Geschwister bestätigen.

„Familie hast Du—Freunde kannst du dir aussuchen!“ - ein „geflügeltes“ Wort....ich denke ob viele Geschwister, ob wenige—innerhalb einer Familie kommt das selbe zu tragen wie am Arbeitsplatz :

Der HI Don Bosco meint: *Liebenswürdigkeit, Nachsicht und Rücksicht sind die Schlüssel zum Menschenherzen.*



Mir sind aber wirklich viele Freunde geschenkt—noch dazu Freunde „im Geist des Herrn“ HALLELUJA!!!

DANACH streckt euch ALLE aus—diese Freundschaften haben Bestand, sind tragfähig, lassen dich wachsen und reifen sind hilfreich im Umgang mit „den Fragen des Lebens“ und VIELES mehr!

Ein Griechisches Sprichwort meint: Ein Freund ist jemand, der die Melodie deines Herzens kennt und sie dir vorsingt, wenn du sie vergessen hast.

*Beten wir im Glanz des Heiligen Jahres um FRIEDEN in den Familien
und unter den Geschwistern.*

*Und in Dankbarkeit für bestehende und in Hoffnung für neue Freundschaften im
Namen des Herrn.*

Beten wir das 1. Geheimnis des Rosenkranzes der Liebe :

Jesus, der die Liebe gebracht hat.



IM MONAT SEPTEMBER 2025 BETEN WIR STELLVERTRETEND FÜR ALLE VEREINE FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHREN

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr", lautet ein Feuerwehr-Spruch, der das Selbstverständnis Ihrer Feuerwehr am besten beschreibt. Denn für die vielen ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder geht es in erster Linie darum, anderen zu helfen und sich freiwillig gesellschaftlich zu engagieren.

Ein Wort der Mutter Theresa: Es geht nicht darum, wie viel wir tun, sondern darum, dass wir es mit Liebe tun.

Mit diesem Zitat möchte ich beginnen, denn es bringt für MICH die viele Investition an Zeit in Ausbildung, Weiterbildung, Einsätzen oft Tag und Nacht und immer und jederzeit—bei Unwetter oft tagelang mit 2-3 Stunden Schlaf „zwischen durch“—ja es bringt für mich die Sache auf den Punkt—denn OHNE LIEBE zur SACHE geht da GAR NICHTS.

Mit „Muss“ und „Heute vielleicht, und Morgen nicht“ funktioniert die gelebte Nächstenliebe nicht!

Gott sei Dank—im wahrsten Sinn des Wortes—gibt es bei uns auch außerhalb der Feuerwehr noch viele Vereine die zum Wohl der Allgemeinheit viel von ihrer Freizeit „opfern“ um ein buntes Gemeindeleben mit Sport und Kultur und Vielem mehr möglich zu machen.

Beten wir um Schutz und Kraft für alle die ihre Gaben und Charismen zum Wohle Anderer vorbehaltlos zur Verfügung stellen.

Besonders auch für den Geist der Liebe und der Freundschaft innerhalb aller Vereine die dir am Herzen liegen!



Beten wir das 4. Geheimnis des Rosenkranzes des Friedens :
Jesus, der seine Jünger gesandt hat, den Frieden zu bringen



IM OKTOBER 2025 WIDMEN WIR DAS GEBET DEN PFARRGEMEINDEN

Ein Wichtiges Anliegen aller Christen sollte sein: durch aktiv gelebter Gemeinschaft über Generationen hinweg nachhaltig attraktiv zu werden für ANDERE.

Bei einem Glaubenskurs bekamen wir als Abschluss die Aufgabe: „*Lebe die Liebe des Herrn so, dass DU gefragt wirst.*“ Und das Zitat von Franz von Assisi: „*Verkünde das Evangelium. Wenn nötig, nimm auch Worte dazu!*“

Noch ein Zitat vom Heiligen Vinzenz von Paul: *Gewöhne dich daran, Dinge und Menschen immer und in jedem Fall nach ihrer guten Seite hin zu beurteilen.*

Ich denke, hier ist mit wenigen Worten, sehr viel gesagt. Darum nehmen wir in diesem Monat für das Ausbauen und Gelingen der Beziehungen in den Pfarren die Muttergottes mit ins Boot:

Hilf Maria, es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit!
Du bist mächtig, uns in Nöten und Gefahren
zu erretten. Denn wo Menschenhilf' gebricht
mangelt doch die deine nicht.
Nein, du kannst das heiße Flehen
deiner Kinder nicht verschmähen.
Zeige, dass du Mutter bist,
wenn die Not am größten ist!
Hilf Maria, es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit!

*Beten wir um Frieden und Freude,
um Erhalt und Wachstum unserer Pfarrgemeinden.
Ebenso um Liebe, Kraft und Energie, für all jene
die in den Pfarren, im Dienst am Nächsten, Verantwortung übernommen haben.*

Beten wir das 4. Geheimnis des Rosenkranzes der Begegnung:
Jesus, der uns Menschen in seine Nachfolge beruft



DER NOVEMBER 2025 STEHT IM ZEICHEN UNSERER HEIMAT

BEZIEHUNGEN IN GEMEINDE, BEZIRK, BUNDESLAND,
LAND „ÖSTERREICH“

Natürlich auch hier ganz Wichtig. Die aktive Gemeinschaft im Geiste Jesus getragen durch Liebe und das Gebet:

*Ein Sehr passendes und schönes Wort von Klara von Assisi :
Beten wir füreinander! Wenn wir so gegenseitig Liebe tragen, erfüllen wir das Gesetz Christi!*

Ich bin noch im Eindruck der Hochwasserkatastrophe vom September 2024 - wo das WORT Nachbarschaftshilfe auf einmal zum „täglichen Brot“ wurde. Wo aus vielen anderen Bezirken „fremde FF Leute“ „einfach so“ zu unentbehrlichen Helfern wurden. *gegenseitig Liebe tragen.....*

Diese Gemeinschaft innerhalb des Ortes, des Bezirks, des Landes... ist ja eigentlich gar nicht erwähnenswert?!?! Ist ja sowieso „selbstverständlich“ und „grundgelegt“!

SO sehe ICH das nicht! Ich denke, jeder—jede von uns sollte sich der Verantwortung bewusst sein, ein Wichtiger Teil zu sein, der/die sehr wohl auch zum FRIEDEN und GELINGEN dazu etwas beitragen kann.



*Unser Gebet für ALLE
die in Politik und Wirtschaft Verantwortung
für unseren Ort, für unseren Bezirk für unser Land tragen.*

*Beten wir auch für UNS, um zu erkennen WO, WANN, WIE
ich persönlich vom Herrn gerufen bin FRIEDEN zu stiften.*

Beten wir das 5. Geheimnis des Rosenkranzes des Friedens :
Jesus, der uns seinen Frieden hinterlassen hat.



IM MONAT DEZEMBER 2025

UNSER GEBET DEM FRIEDEN IN DER WELT

Dieser „Weltfriede“ beginnt?

Richtig: bei MIR und bei DIR und MEINER und DEINER
Beziehung zu Gott. Somit schließt sich der Kreis!



Nachstehendes Gebet finde ich sehr passend:

„Herr, unser Gott, gib uns die Gnade,
einander anzunehmen, uns gegenseitig zu
verzeihen und als eine einzige
Menschenfamilie zu leben.
Hilf uns, dass wir die Heimat der anderen
wie unsere eigene lieben!
Gott der Barmherzigkeit und
des Einvernehmens, mach uns
zu ‚Werkzeugen deines Friedens‘.“

AMEN

In diesem Sinne und im Glanz des „HEILIGEN JAHRES“, der
hoffentlich in jedem Monat für dich, für uns spürbar war, freuen
wir uns auf das kommende Weihnachtsfest!

Somit danke ich von Herzen für das gemeinsame Beten
im „Heiligen Jahr 2025“ und wünsche friedvolle und
gesegnete Weihnachten 2025 !

Ihre / Eure / Deine **Barbara Pulpitel**

Unser gemeinsames Gebetsanliegen:

Beten für den Frieden IN UNS und den Frieden der Welt!

Beten wir das 1. Geheimnis des Rosenkranzes des Friedens :
Jesus, bei dessen Geburt Engel den Frieden verkündet haben





Gebet

Barmherziger Gott, danke, dass Du da bist
– mittendrin in unserem Leben.

Wir bitten Dich:

Gib uns ein sehnsüchtiges Herz, damit wir uns mit
Dir verbinden, jeden Tag neu
– mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz, damit wir die Zeichen
der Zeit erkennen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz, damit wir daraus die rich-
tigen Schlüsse ziehen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz,
damit wir konkret werden – mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz,
damit wir einen Blick für alle Menschen in unserer
Pfarre bekommen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein mitfühlendes Herz, damit wir die Not
nicht übersehen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz,
damit wir auch Trostlosigkeit und Mühen
überstehen – mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen.
Mit Dir gehen wir unerschrocken voran,
Schritt für Schritt – mittendrin in unserem Leben.
Amen.



Gebet für den Frieden (Hl. Franz von Assisi)



Herr, mach mich
zu einem Werkzeug
Deines Friedens,
dass ich liebe,
wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde,
wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt,
der erwacht zum ewigen Leben.

AMEN





Für den Inhalt verantwortlich und offen für Fragen und Anregungen:

Barbara Pulpitel, 2671 Payerbach; Pettenbach Str.5 Tel: 02666/54996

barbara.pulpitel@aon.at / 0650 8900764

